

Kultur | Zu einem Vortrag mit GV des Vortragsvereins Oberwallis

Mit frischer Kraft

BRIG-GLIS | Am Dienstagabend fand im Alfred-Grünwald-Saal der Mediathek Wallis auf der Weri die Generalversammlung des Vortragsvereins Oberwallis und ein Vortrag über den Panamakanal statt.

Präsident Dr. Joseph Fischer, der den Verein mit Kreativität und Erfolg führt, stellte in seinem Bericht fest, dass der Vortragsverein Oberwallis sich in den letzten Jahren gut entwickelte und 337 Mitglieder zählt. Das jeweils Anfang des Vortragsjahres gedruckte Programm vermag zu interessieren. Der stets freie Eintritt in die Vorträge und auch die behandelten Themen zu Kunst, Musik, Geschichte, Medizin, Literaturgeschichte usw. werden geschätzt. Hinzu gesellen sich die jeweils einwöchige und dann

eine ein- bis zweitägige Kultur- und Kunstreise, die starken Zuspruch haben und oft in mehreren Gruppen organisiert sind. Der Vortragsverein, dessen Mitglieder aus dem ganzen Oberwallis stammen und der auch über eine eigene Homepage (www.vortragsverein.ch) verfügt, ist seit 1931 eine gefragte Kulturinstitution. Sie erhält in M.A. Nicolas Eyer, Gymnasiallehrer, Autor und literarischer Preisträger, ein neues Vorstandsmitglied. Eyer folgt auf lic. phil. Charles Stünzi, der nach 28 Jahren Mitgliedschaft aus dem Vorstand ausscheidet – und in Kürze ein Buch über seine Erinnerungen als Lehrer am Kollegium Brig vorlegen wird. Charles Stünzi, den Präsident Fischer mit Würdigung und Geschenk verabschiedete, hat dem Verein vor allem auch durch Organisation von Lesungen literarischer

Grössen wie Walser, Mosebach, Lewitscharoff, Hoppe usw., aber auch durch die Organisation germanistisch-wissenschaftlicher Vorträge von Professor Dr. Mario Andreotti wesentliche Impulse vermittelt. Der Verein, der sich mit frischer Kraft präsentiert, steht, wie Kassierin Yolanda Biffiger mitteilte, mit einem mässigen Jahresbeitrag von 30 Franken für Einzelmitglieder bzw. 45 Franken für Ehepaare auch finanziell normal da – heisst aber natürlich Sponsoren immer willkommen.

«Panamakanal»

Diplomingenieur Arthur Rüesch, seit vielen Jahren Mitglied des Vereins, sprach nach der GV zum Thema «Jahrhundertwerk Panamakanal». Er schilderte auch anhand zahlreicher Illustrationen die stürmische Geschichte dieses 1914 eröffne-

ten, ca. 82 km langen Wasserweges, der die Umfahrung von Südamerika um drei Wochen Schifffahrt verkürzt, heute für eine Passage eines grossen Schiffes rund 400 000 US-Dollar verlangt und durch Ausbaupläne eines Kanals durch Nicaragua und die Eröffnung der Nordost-Passage über Russland Konkurrenz erwarten muss. Arthur Rüesch erläuterte auch den technischen Aufbau und die Schleuseneinrichtungen des Panamakanals, der weiter ausgebaut wird, der aber auch Probleme im Wasserbedarf zu bewältigen hat. Eine Durchfahrt, wie sie heute die grossen Kreuzfahrtschiffe offerieren, ist aber, wie der Referent überzeugend nachwies, ein bleibendes Erlebnis. Bleibt nur noch die Organisation einer Panamakanal-Reise durch den Vortragsverein. Warum nicht? **ag.**



Vereinsvorstand. Sie setzen sich mit Erfolg für den Vortragsverein Oberwallis ein, von links: Dipl. Ing. Arthur Rüesch, M.A. Nicolas Eyer (neu), lic. phil. Charles Stünzi (bisher), Präsident Dr. Joseph Fischer, Kassierin Yolanda Biffiger, Sekretärin Myrtha Imoberdorf.

FOTO WB